

Karl Leopold Mecklenburg-Schwerin, Herzog

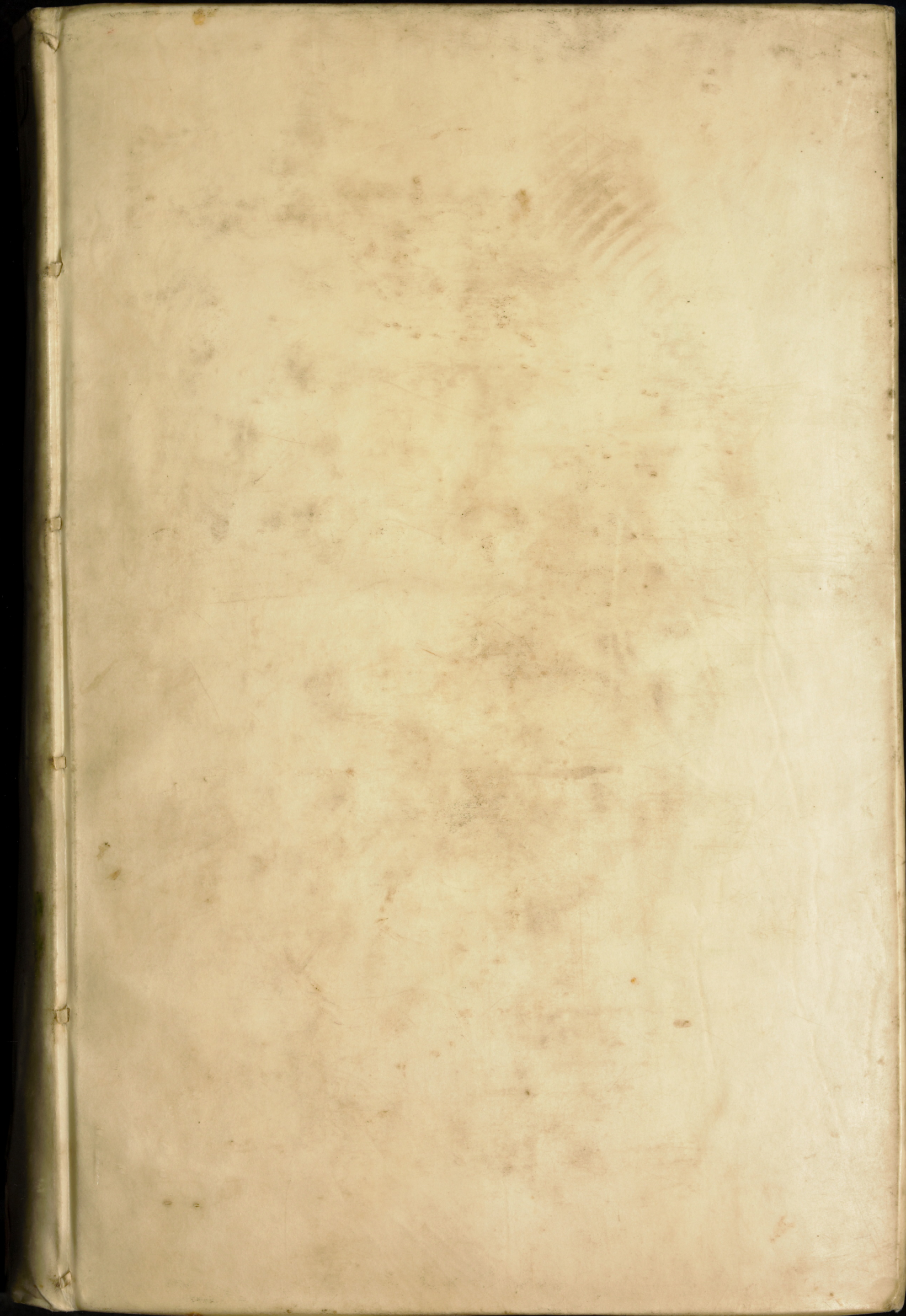
**Von Gottes Gnaden/ Wir Carl Leopold/ Regierender Hertzog zu Mecklenburg ...
Fügen/ nechst respective Entbietung Unsers gnadigsten Grusses/ Unsern
gesambten Fürstlichen Collegiis, Civil- und Militair-Bedienten ... hiedurch zu
wissen/ was gestalt/ bey denen/ wieder Uns ... bereits An. 1719. angegangenen/
nun allschon bey nahe Zehen Jahre fortgewährten/ Friedbrüchigen und
usurpatorischen entsetzlichste[n] Gewaltthätigkeite[n] ... Unsers apanagierten
Bruders Christian Ludwigs Lbden. ...**

[Dantzig?]: [Verlag nicht ermittelbar], [1728?]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn183572230X>

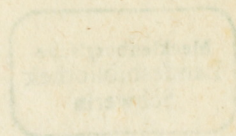
Druck Freier  Zugang

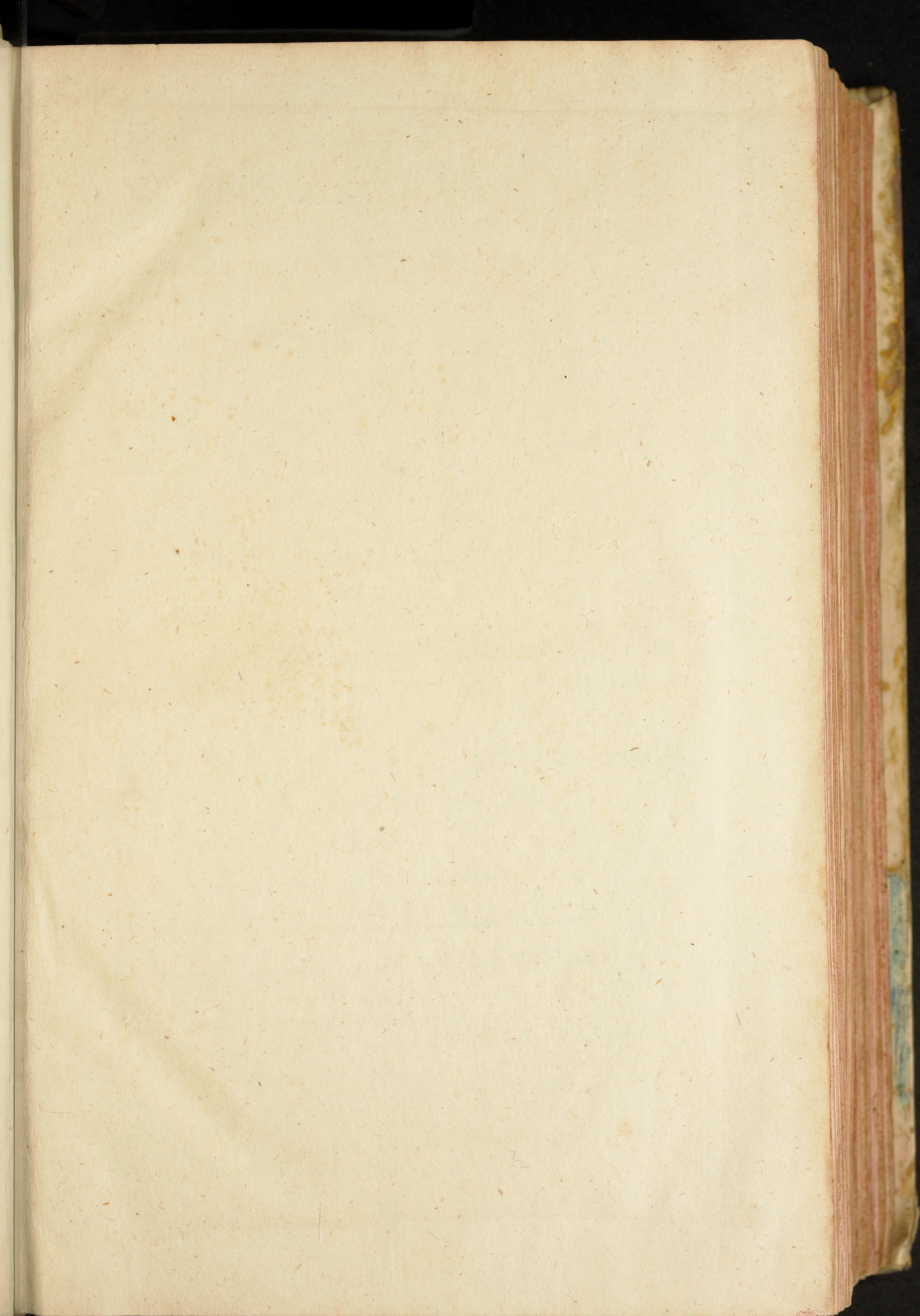


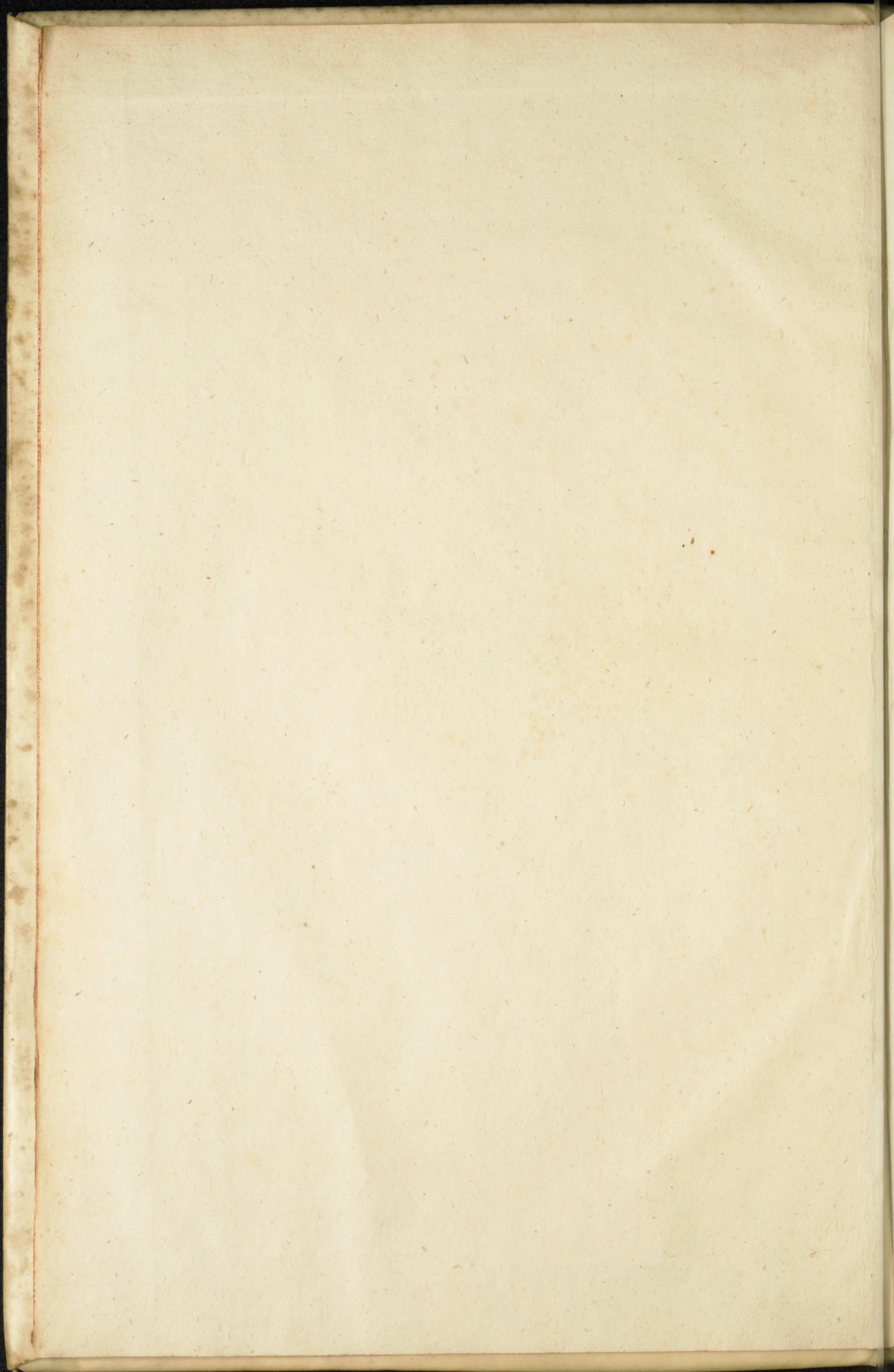


Schmidt
114

Mecklenburgische
Landesbibliothek
Schwerin







Lehrbuch der Naturgeschichte
Jahrgang 1773

CARL LEOPOLD

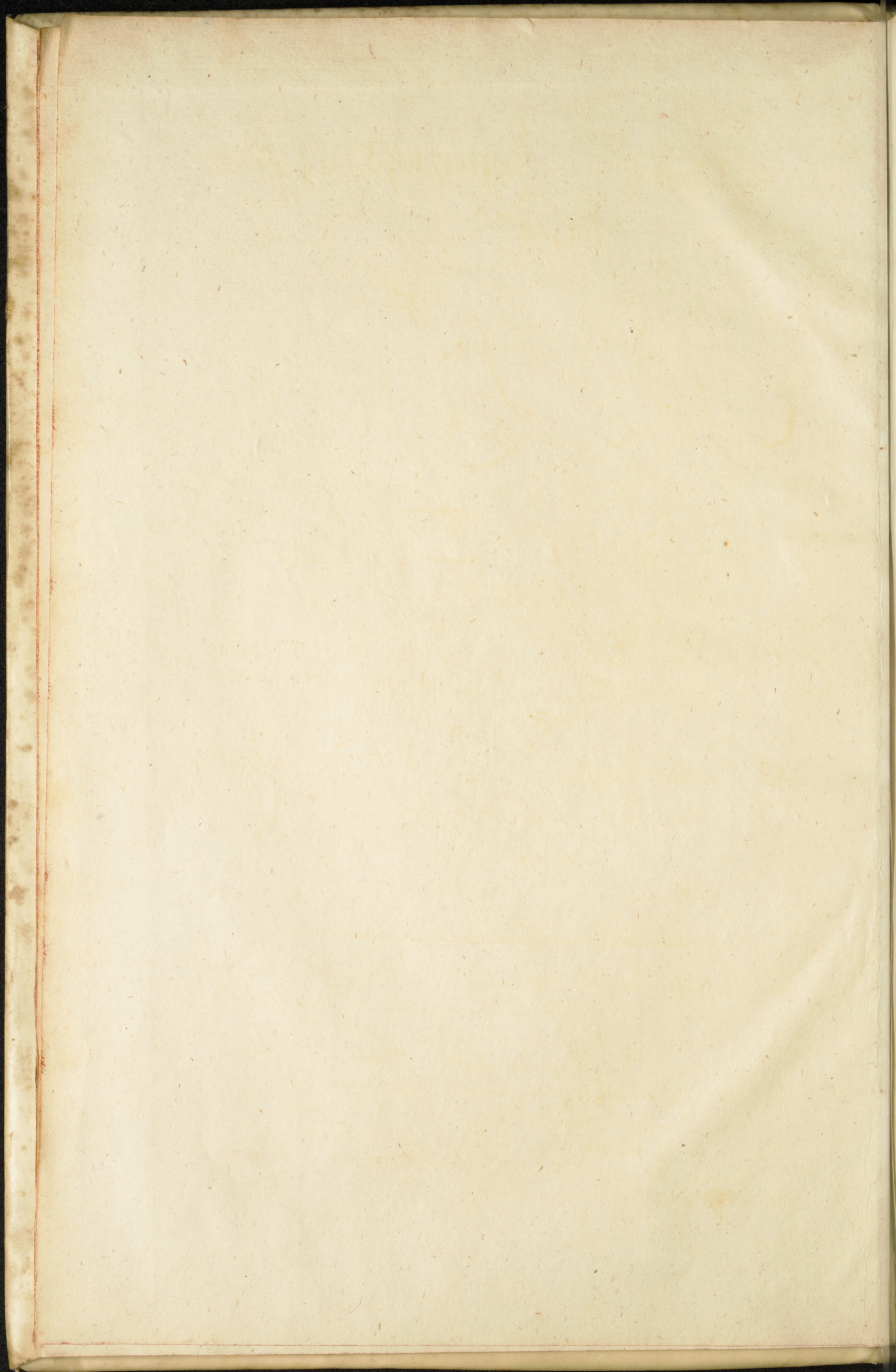
Lehrbuch der
Naturgeschichte
Jahrgang 1773

1. In der Naturgeschichte der Pflanzen
Christen

2. In der Naturgeschichte der Thiere
Christen

3. In der Naturgeschichte der Mineralien
Christen

4. In der Naturgeschichte der Metalle
Christen



Von ADOLPHUS Gnaden/ Wir Carl Leopold/

Regierender Herzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und
Ragaburg/ auch Graff zu Schwerin/ der Lande Rostock/ und Stargard Herr.

Süßen/ necht respective Entbietung Unsers gnädigsten Brusses/ Unsers gesambten Fürstlichen Collegiis, Civil- und Militair-Bedienten/ Beamten und Vächtern von Domainen/ auch denen von der Ritterchaft/ Bürgermeistern/ Gerichten/ Rächten und Bürgerschaften in denen Stätten/ Ehren Superintendenten/ Präpositis, Pastoribus, necht denen von der Clerisey abhängenden/ Schulbeissen und Bauerschaften in denen Dörffern/ und insgemein allen und jeden Unserer Herrkogthümer und Lande Unterthanen und Eingeseffenen/ von was für Stande/ Würde/ Gewerbe und Wesen sie immer seyn mögen/ über die kundbare Ruchbarkeit/ hiedurch zu wissen/ was gestalt/ bey denen/ wieder Uns und Unsere Herrkogthümer und Lande/ Regalien und Revenüen, bereits An. 1719. angegangenen/ nun allschon bey nahe Zehen Jahre fortgewährten/ Friedbrüchigen und usurpatorischen entlethlichste Gewaltthätigkeit/ (welche jetzt Regierende Groß-Britannische Königl. Majest. Selbst auch albereit gerechtest einzusehen/ und daß Sie an demjenigen/ was zwischen Ihro verstorbenen Herrn Vaters Majest. und Uns passirt/ keinen Theilnehmen/ Großmüthigst zu delcariren geruhet haben.) Unsers apanagierten Bruders Christian Ludwigs Idden. keine Scheu genommen/ als in seinen Jagt-Begierden ganz verblendet/ und ohne Rücksinnen derer Ubralten Landes Fürstl. unschätzbarsten Regalien und Prärogativen, welche Wir und ein jeder Rechtschaffener Reichs-Fürst/ als das von Gott anvertraute höchste Kleinod aufs Gewissenhafteste zu bewahren/ von indispenabler Obliegenheit erachtet/ und solches/ necht der Ehre Gottes und Landes Wohlfahrt/ zum Endzweck Unser Regierung gesetzt/ auch Uns nie mahlen in den Sinn kommen lassen/ Unsers getreuen Valallen und Unterthanen ihre Privilegia Freyheiten und Rechte zu trüncen/ an Uns/ Seinen Regierenden Bruder und rechtmäßigen Landes-Fürsten/ Sich durch empfindlich-ärgste Zündigungen und Excesse ledtlich zu vergeiffen? In dem Er nicht allein/ so wohl zum vorlethlichen Tott und Verdruss/ als aus weiteren bösslichen Absichten/ Unsere Eyd- und Pflicht-brüchig entwichene Ministros an Sich gezogen/ sondern auch mit denen empdrischen und criminellen Edelenten/ ja/ mit denen Gewalt-übenden Ehr- und Fürstl. Lüneburgischen Häusern selbst/ sich in solche Verstandnis und Verfristung begeben/ daß Ihme zu Ausführung alles vermessenen Unternehmens/ Militarische Handbietung geleistet/ eine Garde von auswärtigen Troupen zugeordnet/ und die Gewissens-ängstliche vorbedeutete Rächte/ in ihren Zu- und Abreisen/ mit Escorten versehen worden: alle billige/ da bevor angenommene/ Vorschläge wegen einer convenablen Apanagial Demeure verworffen/ und mit allerdinge unzuständlicher/ in allen Reichs-Fürstl. Territoriis ungebräuchlicher/ eigenen Auswahl/ blos allein auf die einräumung Unsers Fürstl. Hauses und Amtes Grabow/ Seines unter Hand und Siegel ausgestellten bündigsten Abdications- und Enlagungs Reversis ohngeachtet/ mit desto härterer Obstinacion bestanden/ als Ihm bemußt/ daß Wir gleich befärges Fürstliches Haus und Amt/ weil dasselbe/ wegen unmittelbarer genauesten Verknüpfung mit denen Landes-Fürstlichen besten Wild-Bahnen und Jagd-Gehegden/ ohnentbehrlich/ Uns nicht appoche lassen könnten/ noch würden/ und Er daher um so mehr preteze und Selegenheit hätte/ mit weiteren Animositäten und Desseins wieder Uns auszubrechen; Womit sich den auch da/ hin gedauert/ daß Er/ wieder Unsere Verwarnungen/ wo/ wie/ und wenn es Ihme nur gelüstet/ mit Jagen und Wildschälten (vergleichen Unsere in Gott ruhende Frau Mutter selbst Sich niemahlen angemasset/ sondern mit accordirter Plesierung vergnügt gewesen) trohiglich fortgefahret/ Lüneburgische Militz zur ungerechten Beschädigung dabey gebraucht/ und dadurch so wohl Unserm zur Aufsicht beordneten Jagt-Junker nachtrachten/ als Unsere eigene Förster und Jäger verreiben/ auch/ zum Ruin der Waldung/ in den besten Wild-Gehegden/ mit Zuziehung einiger rebellischen Edelente/ durch ihre zusammen gebrachte Sauren große Allées nach Gefallen ausschauen/ und also böchst freventlich das beste Holtz niederichlagen lassen: Nach seeligsten Absterben vor wohl-ermeldeter Fürstl. Frau Mutter Sich in Possession des/ Uns/ nach geendigtem Wittbum/ zu Landes-Fürstlicher freyer Hand und Disposition verledigten Fürstl. Hauses und Amtes Grabow einzubringen versucht; In Unserm/ nach genommener rechtmäßigen Possession, daselbst residirenden Ministrum, den Justitz Racht Amtseln/ Sich mit gewaltsamer delogirung turbirung, und übriger schnöden trairung aufs äußerste vergeiffen: Die Fürst-Mütterliche Erb-Verlassenschaft zu keiner Theilung kommen lassen/ zu Seiner alleinigen Verantwortung/ die einschärfung davon et folget: Nach der Grabowischen Feuers Brunst/ ohne einigje Unsere Vorwissenheit und Erlaubnis/ Unser Fürstl. Sommer-Residentz Schloß zu Neustadt/ mit gewaltsamer Ebrechung/ gleichfals defacto occupirt: Denen Lüneburgern/ zu ruinlicher Niederschlagung und Behandlung der kostbarsten Loddischen Hölzung/ Racht und That gegeben: Nach ableben der Fürstlich Erreligsten/ seine eigene Prinkebin Tochter in Unserm unstreitigen Fürstl. Domonial Amte Räch zur usurpirlichen so genannten Regentin, gleichfals eingeschoben/ und Unsere/ zu fortsetzung der von jebero unverrücklich beybehaltenen rechtmäßigen Possession, committirt gewesene Bediente mit gewaltsamen Veranstellungen abgehalten;

Diese und andere/ zwar an sich geblüthliche/ Beleidigungen/ und exorbitantien sind Unsers vorerandten Bruders Idden. noch nicht erfüllt gewesen/ sondern Er hat sich auch/ erkauntlicher aller criminellester Weise/ nechtsthin als ein vermeintlicher Administrator von Unserm Götlich anvertrauten Herrkogthümern und Landen aufwerffen/ und unterm 22ten Novembr. laufenden Jahres die Deputirte von Unser Ritter- und Landschaft/ mit dem Prædicat von Seinen lieben Getreuen/ auf den 12ten dieses Monats Decembris zu Sich nach Neustadt convociren/ und den Inhold/ gleich Einem wahren und würdlich regierenden Landes-Fürsten dahin einrichten dürfen; Daß sie über unumgängliche Landes angelegenheiten ihr räthliches und patriotisches Gutachten nach angehörten Vortrag/ zu ertheilen/ und Seine Landes Väterliche Sorgfalt durch willige Erscheinung und guten Beyrath möglichst zu unterstützen/ einfolglich die rechte Proben ihres Gehorsams und sinceren verlangens/ länstig in Fried und Ruhe unter einer Gott gefälligen Regierung zu leben/ kennbar/ zu machen/ und dagegen Seiner sorgfältigen Conservirung aller ihrer henden Privilegien, Freyheiten/ Rechten und Gerechtigkeiten/ ohne die geringste Besorgung deren Kränkung/ auf Fürstl. Versprechen sich jederzeit zu versichern hätten.

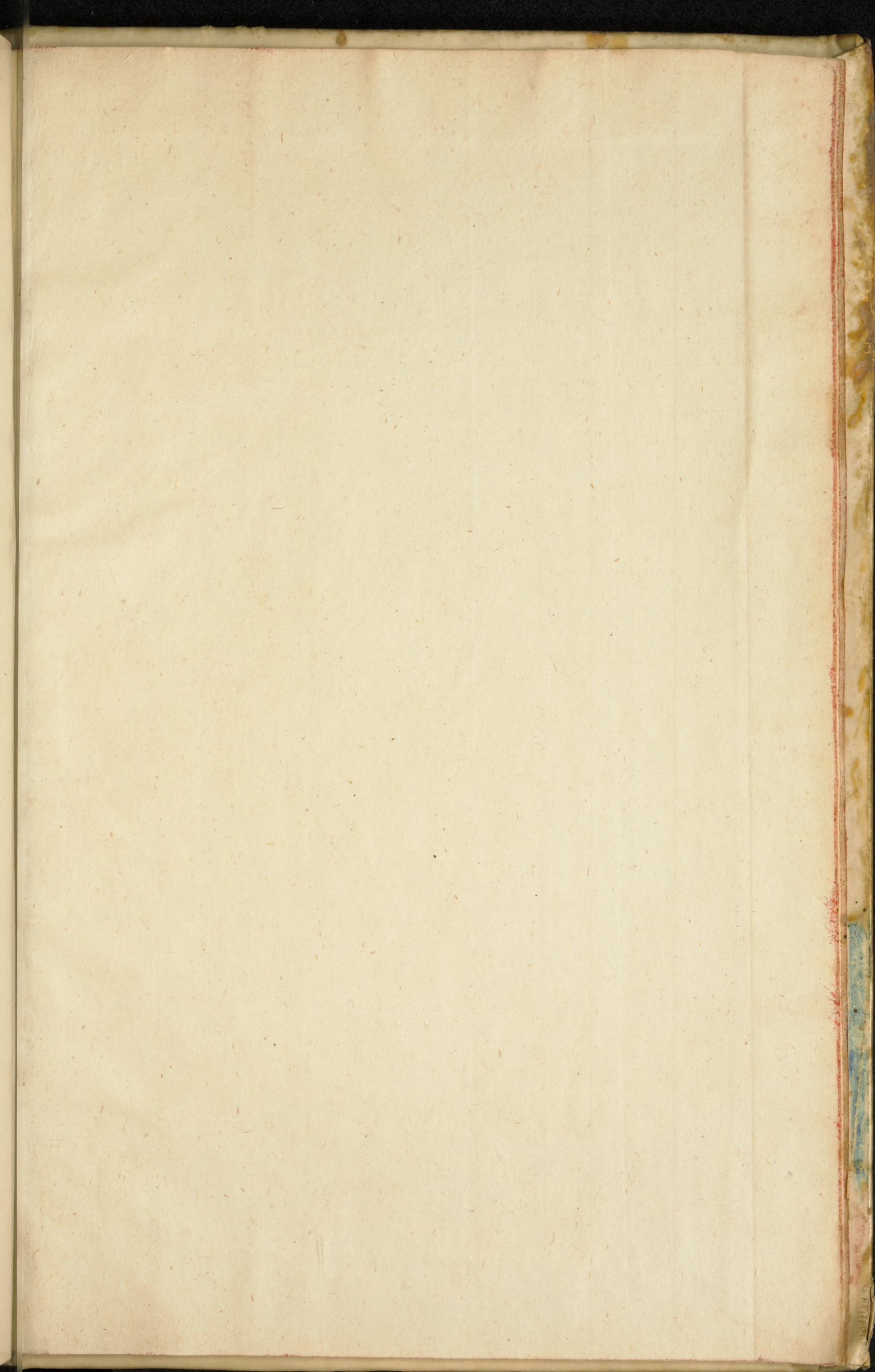
Als nun/ Einen rechtmäßigen Fürsten und Regenten dermassen aufdrähtisch zu turbiren/ und einzugreifen/ nach Götlichen/ Natur-Völder- und Reichs-Rechten/ von allen greulichsten Verbrechen/ und anthaten wohl der detestableste Aus- und zusammenfluß/ auch die atrocität dieses Criminis keinerley Unterscheides von Personen im geringsten fähig/ vielmehr bey committirung Eigener Hauses angehörigen aller verdammt ist/ der färgeschädte Auftrag aber durchaus keine legale defension und exculpation mit sich führen mag/ anerkennen Unsers Bruders Idden/ und jedermann/ es wissen muß/ und soll/ daß alle dergleichen Aufgehungen und Erläntnisse/ Sie heißen Edicta, Decreta, Commissiones, Protectoria, Conservatoria, oder haben sonst Namen/ Schein und preteze, wie sie immer wollen/ wieder aller Ehr- und Fürstl. Häuser Territorial Superiorität/ Dignität/ Landes Obrigkeitliche Regierung/ Regalia, und übrige hohe Gerechtsabme/ in denen Reichs-Fundamental-Gesetzen besonders in dem pro Bas & Fundamento, Norma & Forma totius Imperii wistenden Münster. und Osnabrückischen Friedens. Schluß/ Land-Frieden/ und Käyserlichen Wahl-Capitulation, jetzt als dann/ und dann/ als jetzt/ ein für allemahl gänglich cassirt/ auf ewig für todt und abe erklärt/ und eben also respective heiligt abgeschworen worden/ wesfals an Ihro Käyserl. Majest. von Uns/ in aller devotesten und respectueusesten Terminis, solche gründlichste Postellungen geschöhen/ daß Dero allergerechtesten Reichs-Väterlichen Behergung/ Penetration und Remedur Wir Uns völligst versichert halten/ auch Er. Königl. Majest. von Preussen Unsere in simili ergangene momenteufeste Remonstraciones nicht anders eingesehen und aufgenommen haben können/ noch werden/ als wie Sie/ in Qualität eines Fürnehmsten Ehr-Fürsten/ Creiß-Directoris, und nebenherigen Hohen/ bündigsten Allirten/ Uns darzu alle gerechte Hoffnung geben; Diesem nach verwarnen Wir mittelst feyerlichster Vorbehaltung aller Reichs-Gesetzmäßigen aerechtesten Satisfaction und Competenzen, Unsere anfangs bedevete sämblliche Collegia Militair- und übrige Bediente/ Beamte/ Ritterchaft/ Magistraten, Gerichte/ Clerisey, Bürger und Bauerschaften/ und insgemein alle und jede Unsere Unterthanen und Landes-Eingeseffene/ und Gebieten denenselben hie mit/ sambt und sonders/ bey Vermennung Unser größesten Ungnade/ auch bey unnachlässiger strengsten Abhandlung und Bestrafung/ an Ehren und Gütern/ Leib und Leben daß sie durch mehrerandten Unsers Bruders Christian Ludwigs Idden. in seinen Criminellesten Unternehmungen/ sich auf keinerley Weise/ unter falschem Landes Väterlichen Deckmantel in der That Landes Verräthlerlich irre machen/ noch in geringsten etniges Ge- oder Verboht von Demselblen annehmen und befolgen weniger auf Dessen Berufung erscheinen/ und sich mit Denelben auf einige Abt und Weise/ zu pflichten/ ode/ sonst einlassen/ sondern Uns/ als Ihrem von Gott vorgefekten einigjen/ wahren und rechtmäßigen Landes-Fürsten/ mit schuldigster Treue/ Pflicht/ Gehorsam und Folgebeständig andangen sollen.

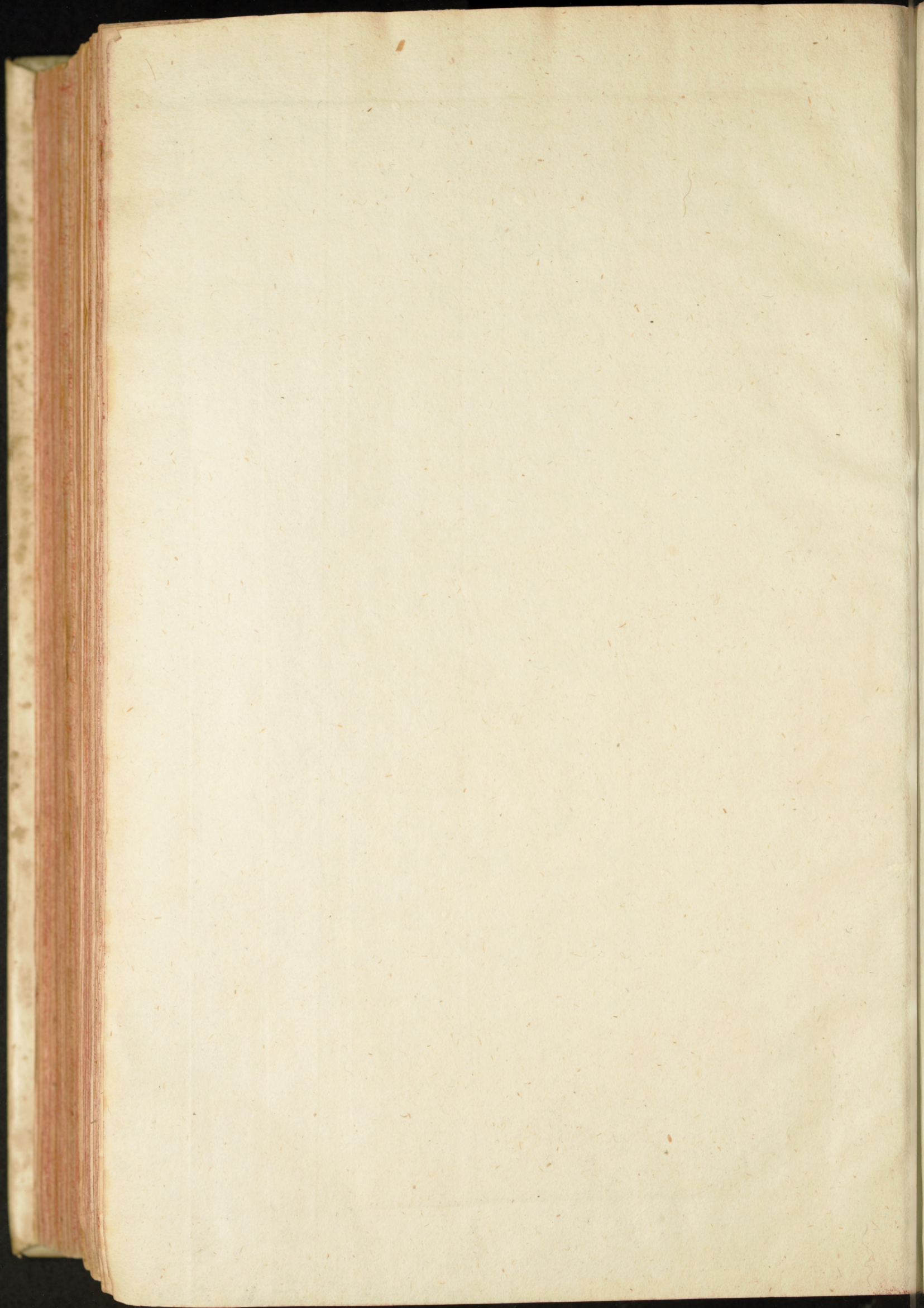
Zu welcher Kundmachung/ und Erreichung Unsers gerecht-gnädigsten Willens/ auch Enttristung aller hinkünftigen Ausfluß/ von Unwissenheit/ oder nicht gehaltenen genughastigen Begriff/ Wir Gegenwärtiges von Uns Eigenhändig unterschriebenes und mit Unserm Landes Fürstl. Trisakt hehärcktes PATENT zu öffentlichen Druck befördert/ und in Unserm gesambten Herrkogthümern und Landen/ allerdienlichen Orten/ 24 Figuren und publiciren zu lassen befohlen haben. Gegeben Danzig/ den 17. Decembris, ANNO 1728.

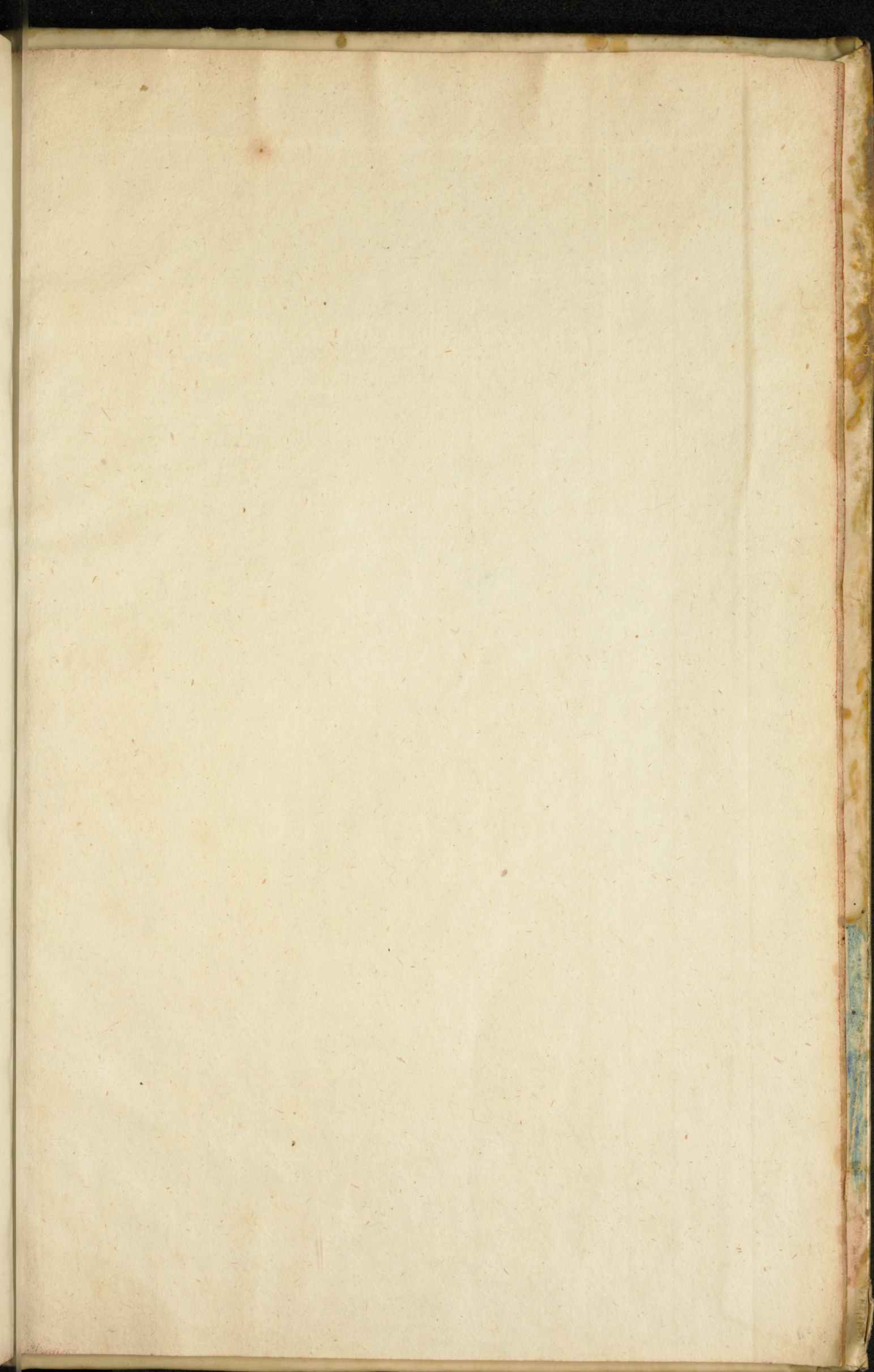
CARL LEOPOLD/

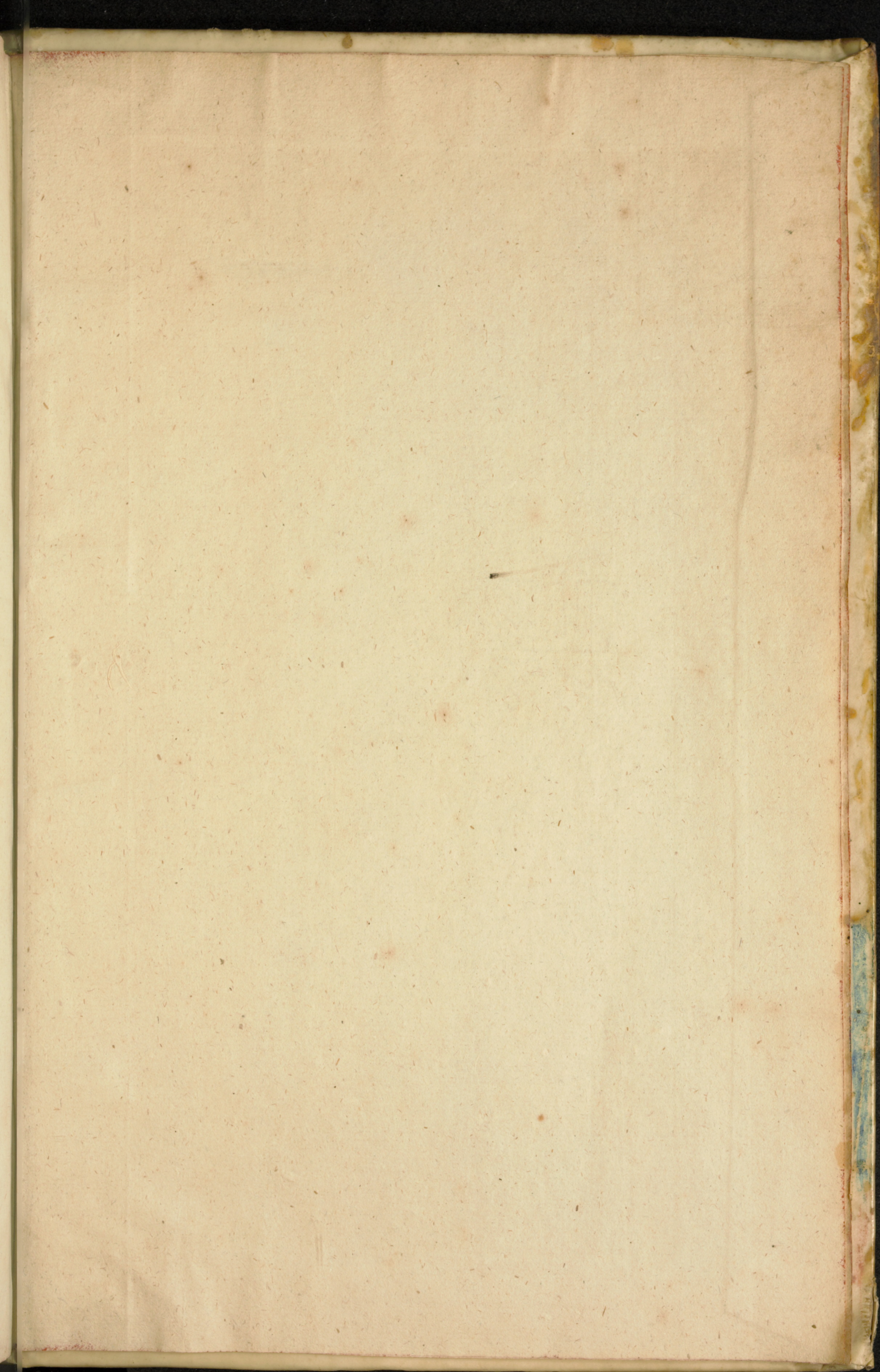
Regierender Herzog zu Mecklenburg.

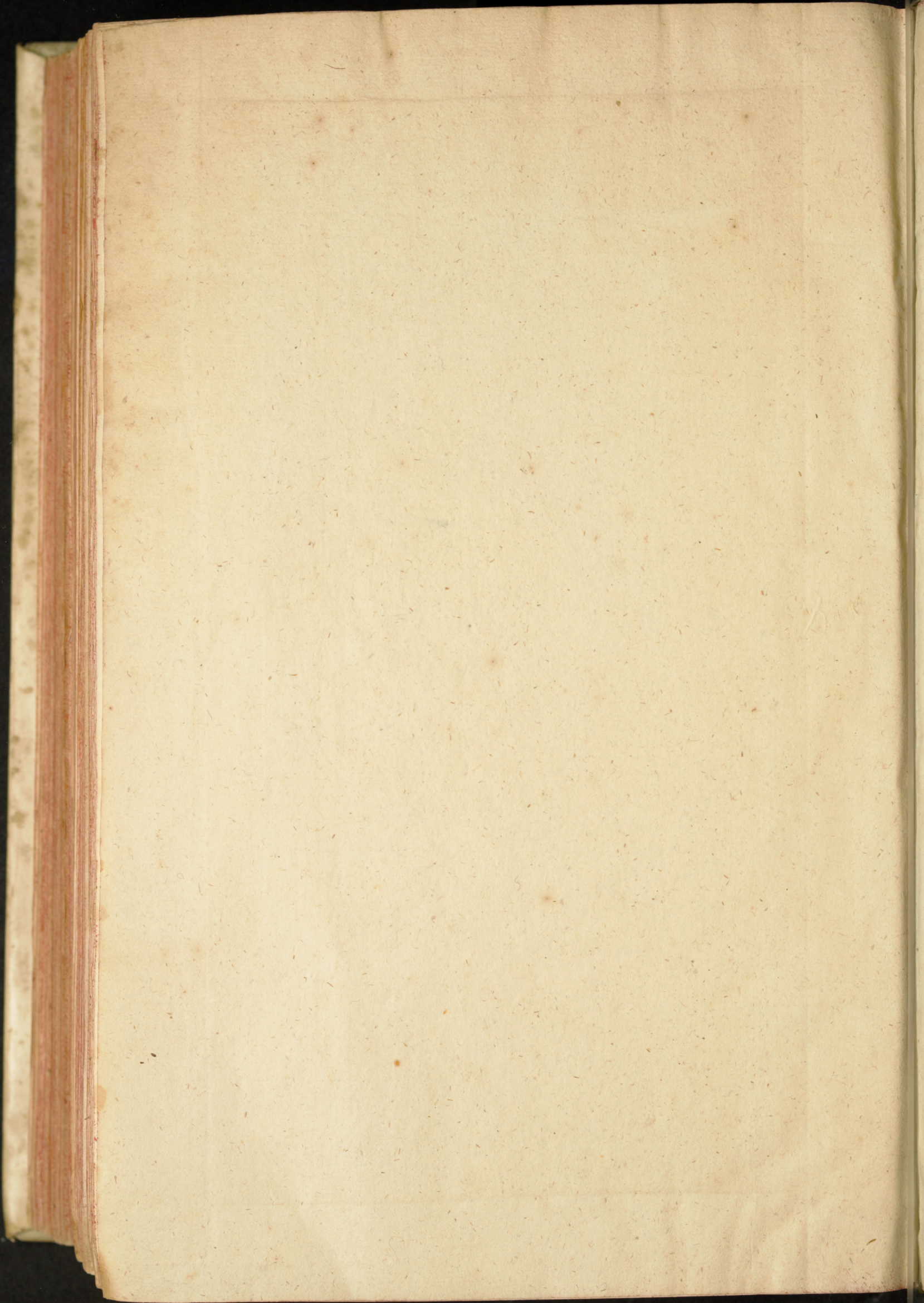
(L. S.)

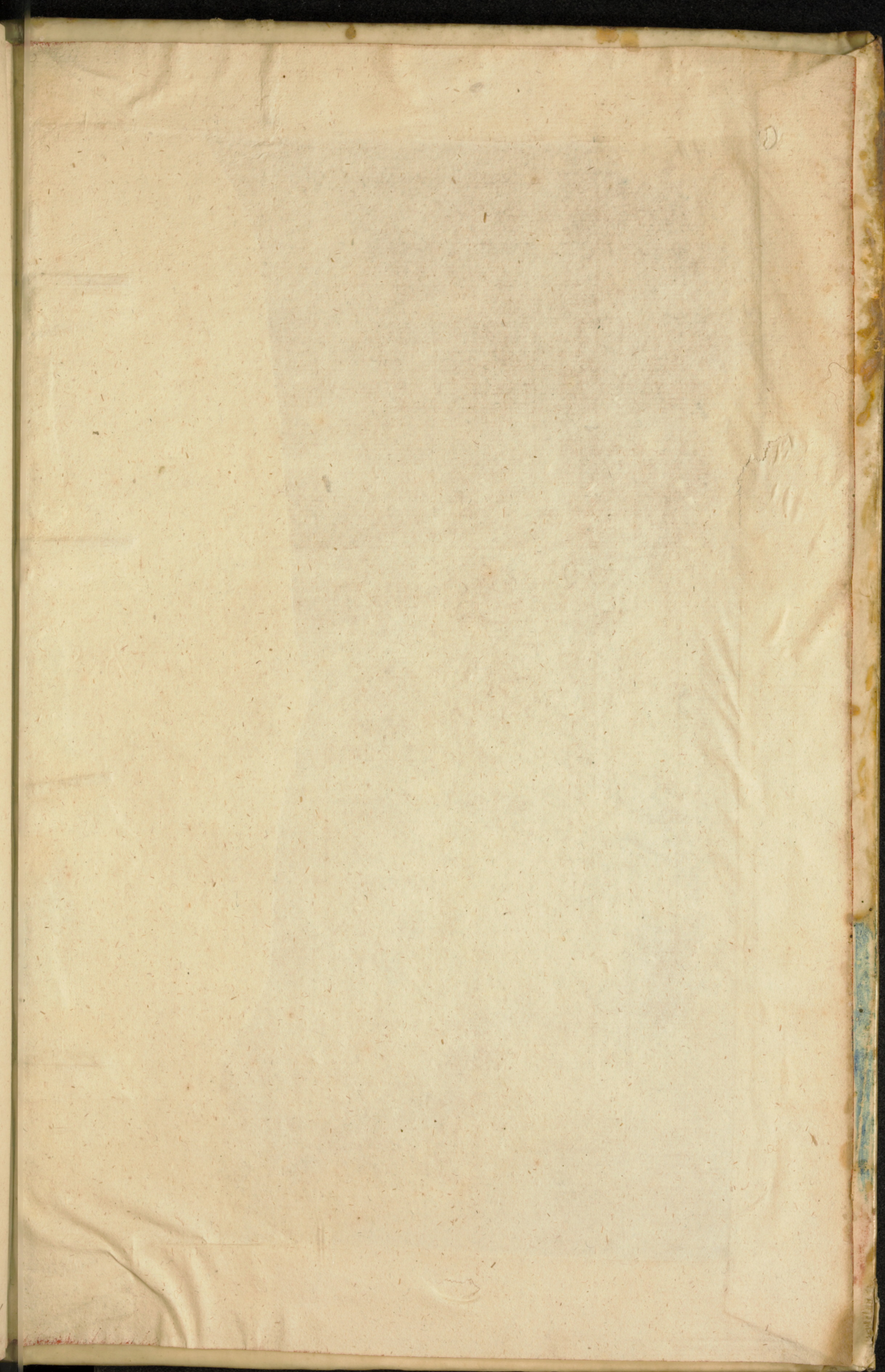














Von Unserm Gnaden/ Wir Carl Leopold/

Regierender Herzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin und
Ragaburg/ auch Graf zu Schwerin/ der Lande Rostock/ und Stargard Herr.

Süßen/ nebst respective Entbietung Unserer gnädigsten Grusses/ Unsern gesambten Fürstlichen Collegiis, Civil- und Militair- Bedienten/ Beamten und Vächtern von Domainen/ auch denen von der Ritterchaft/ Bürgermeistern/ Gerichten/ Rächten und Bürgerschaften in denen Stätten/ Ehren Superintendenten/ Präpositis, Pastoribus, nebst denen von der Clerisey abhängenden/ Schulbeissen und Bauerschaften in denen Dörffern/ und insgemein allen und jeden Unserer Herrgottthümer und Lande Unterthanen und Eingeseffenen/ von was für Stande/ Würde/ Gewerbe und Wesen sie immer seyn mögen/ über die kundbare Rechtbarkeit/ hiedurch zu wissen/ was gestalt/ bey denen/ wieder Uns und Unsere Herrgottthümer und Lande/ Regalien und Revenüen, bereits An. 1719. angegangenen/ nun allschon bey nahe Sehen Jahre fortgewährten/ Friedbrüchigen und usurpatorischen entlichstest Gewaltthätigkeit/ (welche jetzt/ Regierende Groß- Britannische Königl. Majest. Selbst auch albereit gerechtest einzusehen/ und/ daß Sie an demjenigen/ was zwischen Ihro verstorbenen Herrn Vaters Majest. und Uns passiret/ seinen Theilnehmen/ Großmüthigst zu declariren geruhet haben. Unserer apanagierten Bruders Christian Ludwigs Idden. keine Schon genommen/ als in seinen Jagt- Begierden ganz verblendet/ und ohne Nachsinnen derer Ubralten Landes Fürstl. unschätzbarsten Regalien und Prærogativen, welche Wir und ein jeder Rechtschaffener Reichs- Fürst/ als das von Gott anvertraute höchste Kleinod aufs Gewissenhafteste zu bewahren/ von indispenfabler Obliegenheit erachtet/ und solches/ nebst der Ehre Gottes und Landes Woplsahrt/ zum Endzweck Unser Regierung gesetzt/ auch Uns nie mahlen in den Sinn kommen lassen/ Unsern getreuen Valallen und Unterthanen ihre Privilegia Freyheiten und Rechte zu trüben/ an Uns/ Seinen Regierenden Bruder und rechtmäßigen Landes- Fürsten/ Sich durch empfindlich- ärgste Zündhüt. gungen und Excesse heftigst zu vergriffen? In dem Er nicht allein/ so wohl zum vorsehlischen Tott und Verdruß/ als aus weiteren bösslichen Absichten/ Unsere Eyd- und Pflicht- brüchig entwichene Ministros an Sich gezogen/ sondern auch mit denen empödrischen und criminellen Edelknechten/ ja/ mit denen Gewalt- übenden Thor- und Fürstl. Lüneburgischen Häusern selbst/ sich in solche Verstandniß und Verstrickung begeben/ daß Ihme zu Ausführung alles vermessenen Unternehmens/ Militarische Handbietung geleistet/ eine Garde von auswärtigen Troupen zugeordnet/ und die Gewissens- ängstliche vorbedeutete Rächte/ in ihren Zu- und Abreisen/ mit Escorten versehen worden: alle billige/ da bevor angenommene/ Vorschläge wegen einer convenablen Apanagial Demeure verworffen/ und mit allerdings unzuständlicher/ in allen Reichs- Fürstl. Territoriis ungebräuchlicher/ eigenen Auswahl/ blos allein auf die einräumung Unserer Fürstl. Hauses und Amtes Grabow/ Seines unter Hand und Siegel dagegen ausgestellten bündigsten Abdications- und Ensfangungs Reversis ohngeachtet/ mit desto härterer Obstinatien bestanden/ als Ihm bewust/ daß Wir gleich belagertes Fürstliches Haus und Amt/ weit dasselbe/ wegen unmittelbarer genauesten Verknüpfung mit denen Landes- Fürstlichen besten Wild- Bahnen und Jagd- Gebirgen/ ohnentbehrlich/ Uns nicht appoche lassen könnten/ noch würden/ und Er daher um so mehr prætext und Gelegenheit hätte/ mit weiteren Animositäten und Dessen wider Uns auszubrechen: Womit sich den auch da/ hin geäußert/ daß Er/ wieder Unsere Verwarnungen/ wo/ wie/ und wenn es Ihme nur gelüßet/ mit Jagen und Wildfassen (dergleichen Unsere in Gott ruhende Frau Mutter selbst Sich nie mahlen angemasset/ sondern mit accordierter Pflerung vergnügt gewesen) troßiglich fortgefahren/ Lüneburgische Militz zur ungerechten Beschädigung dabey gebraucht/ und dadurch so wohl Unserm zur Aufsicht beordneten Jagt- Junder nachtrachten/ als Unsere eigene Förster und Jäger vertreiben/ auch/ zum Ruin der Waldung/ in den besten Wild- Gebirgen/ mit Zuziehung einiger rebellischen Edelknechte/ durch ihre zusammen gebrachte Sauren große Allées nach Gefallen ausbauen/ und also höchst freventlich das beste Holz nieder schlagen lassen: Nach seligsten Absterben vor wohl- ermeldeter Fürstl. Frau Mutter Sich in Possession des/ Uns/ nach geendigtem Wittthum/ zu Landes- Fürstlicher freyer Hand und Disposition verledigten Fürstl. Hauses und Amtes Grabow einzudringen versucht: An Unserm/ nach genommener rechtmäßigen Possession, daselbst residirenden Ministrum, den Justitz Racht Amtseln/ Sich mit gewaltsamer delogirung turbirung, und übriger schnöden traktirung aufs äußerste vergriffen: Die Fürst- Mütterliche Erb- Verlassenschaft zu keiner Theilung kommen lassen wollen/ bis/ zu Seiner alleinigen Verantwortung/ die einäschierung davon erfolget: Nach der Grabowschen Feuers Brunst/ ohne einigste Unsere Vorwissenheit und Erlaubniß/ Unser Fürstl. Sommer- Residentz Schloß zu Neustadt/ mit gewaltsamer Erbrechung/ gleichfalls defacto occupiret: Denen Lüneburgern/ zu ruinirlicher Niederschlagung und Verhinderung der kostbarsten Loddischen Hölzung/ Racht und That gegeben: Nach ableben der Fürstlich Strelischen/ seine eigene Prinzeßin Tochter in Unserm unstreitigen Fürstl. Donanial Amte Rahn zur usurpirlichen so genannten Regentin, gleichfalls eingeschoben/ und Unsere/ zu forschung der von jebero unverrücklich beybehaltenen rechtmäßigen Possession, committirt gewesen Bediente mit gewaltsamen Veranstellungen abgehalten:

Diese und andere/ zwar an sich gröblichste/ Beleidigungen/ und exorbitantien sind Unserer vorerwähnten Bruders Idden. noch nicht erfüllt gewesen/ sondern Er hat sich auch/ erstaunlicher aller criminellester Weise/ nebsthin als ein vermeintlicher Administrator von Unsern göttlich anvertrauten Herrgottthümern und Landen aufwerffen/ und unterm 22ten Novembr. laufenden Jahres die Deputirte von Unser Ritter- und Landschaft/ mit dem Prædicat von Seinen lieben Getreuen/ auf den 17ten dieses Monats Decembris zu Sich nach Neustadt convociren/ und den In- halt/ gleich Einem wahren und würdlich regierenden Landes- Fürsten dahin einrichten dürfen: Daß sie über unumgängliche Landes angelegenheiten ihr rächliches und patriotisches Gutachten nach angehörten Vortrag/ zu ertheilen/ und Seine Landes Väterliche Sorgfalt durch willige erscheinung und guten Beyrath möglichst zu unterstützen/ einfolglich die rechte Proben ihres Gehorsams und sinceren verlangens/ künftighin in Fried und Ruhe unter einer Gott- gefälligen Regierung zu leben/ kennbar/ zu machen/ und dagegen Seiner sorgfältigen Conservirung aller ihrer hiesigen Privilegien, Freyheiten/ Rechten und Gerechtigkeiten/ ohne die geringste Besorgung deren Kränkung/ auf Fürstl. Verbrechen sich jederzeit zu versichern hätten.

Als nun/ Einen rechtmäßigen Fürsten und Regenten dermassen aufrührisch zu turbiren/ und einzugreifen/ nach göttlichen/ Natur- Völder- und Reichs- Rechten/ von allen greulichsten Verbrechen/ und anthaten wohl der defektableste Aus- und zusammenfluß/ auch die atrocität dieses Criminis keinerley Unterscheid von Personen im geringsten fähig/ vielmehr bey committirung Eigener Hauses angehörigen aller verdächtigst ist/ der färgeschützte Auftrag aber durchaus keine legale defection und exculpation mit sich führen mag/ anermogen Unserer Bruders Idden/ und jedermann/ es wissen muß/ und soll/ daß alle dergleichen Aufgehungen und Erkenntniße/ Sie heißen Edikta, Decreta, Commissiones, Protektoria, Conservatoria, oder haben sonst Rahmen/ Schein und prætext, wie sie immer wollen/ wieder alter Thor- und Fürstl. Häuser Territorial Superiorität/ Dignität/ Landes Obrigkeitliche Regierung/ Regalia, und übrige hohe Gerechtsahme/ in denen Reichs- Fundamental- Gesetzen besonders in dem pro Basi & Fundamento, Norma & Forma totius Imperii wistenden Münster- und Osnabrückischen Friedens- Schluß/ Land- Frieden/ und Kaiserlichen Wahl- Capitulation, jetzt als dann/ und dann/ als jetzt/ ein für allemahl gänglich cassiret/ auf ewig für todt und abe erkläret/ und eben also respective heiligt abgeschworen worden/ wesfalls an Ihro Kaiserl. Majest. von Uns/ in aller devotesten und respectueuesten Terminis, solche gründlichste Vorstellungen geschehen/ daß Dero allergerechtesten Reichs- Väterlichen Verhörung/ Penetration und Remedur Wir Uns völligst versichert halten/ auch Er. Königl. Majest. von Preussen Unsere in simili ergangene momenteueste Remonstraciones nicht anders eingesehen und aufgenommen haben können/ noch werden/ als wie Sie/ in Qualität eines Fürnehmsten Chur- Fürsten/ Creyß- Directoris, und nebenherigen Hohen/ bündigsten Allirten/ Uns darzu alle gerechte Hoffnung geben: Diesem nach verwarnen Wir mitteln feyerlichster Vorbehaltung aller Reichs- Gesetzmäßigen aerechtesten Satisfaction und Competentien, Unsere anfangs bedeu- tete sämmtliche Collegia Militair- und übrige Bediente/ Beamte/ Ritterchaft/ Magistrate, Gerichte/ Clerisey, Bürger und Bauerschaften/ und insgemein alle und jede Unsere Unterthanen und Landes- Eingeseffene/ und Gebieten denenselben hiemit/ sambt und sonder/ bey Vermehdung Unser größesten Ungnade/ auch bey unnachlässiger strengsten Abhandlung und Bestrafung/ an Ehren und Gütern/ Leib und Leben/ daß sie durch mehrernandten Unserer Bruders Christian Ludwigs Idden. in seinen criminellesten Unternehmungen/ sich auf keinerley Weise/ unter falschem Landes Väterlichen Deckmantel in der That Landes Verrätherlich irre machen/ noch in geringsten etniges Ge- oder Verhohlt von Demselben annehmen und befolgen weniger auf Dessen Berufung erscheinen/ und sich mit Demselben auf einige Abt und Weise/ zu pflichten/ oder sonst einlassen/ sondern Uns/ als Ihrem von Gott vorgeordneten einigigen/ wahren und rechtmäßigen Landes- Fürsten/ mit schuldigster Treue/ Pflicht/ Gehorsam und Folge beständig andangen sollen.

Zu welcher Kundmachung/ und Errectung Unserer gerecht- gnädigsten Willens/ auch Enttriffung aller hinfünftigen Ausfluß/ von Unwissenheit/ oder nicht gehaltenen genughaften Begriff/ Wir Gegenwärtiges von Uns Eigenhändig unterschriebenes und mit Unserm Landes Fürstl. Trisak bekræftetes PATENT zu öffentlichen Druck befördert/ und in Unsern gesambten Herrgottthümern und Landen/ allerdienlichen Orthen/ affigiren und publiciren zu lassen befohlen haben. Gegeben Danzig/ den 17. Decembris, ANNO 1728.

CARL LEOPOLD/

Regierender Herzog zu Mecklenburg.

(L. S.)